

Das Maß ist voll !

Zur Einstellung der Auslandsdienste aus Finnland und Österreich

Ende Oktober 2002 stellte Radio Finnland seine deutschen und englischen Sprachdienste ein. Für Radio Österreich International scheint sogar die komplette Schließung für Ende März 2003 beschlossene Sache zu sein (näheres hierzu ab Seite 6 in diesem Heft).

Die Ignoranz und Verantwortungslosigkeit derjenigen, die derzeit in einigen Ländern über Qualität, Quantität und Existenz eines Auslandsdienstes entscheiden, ist unerträglich. Ein Auslandsdienst ist die Visitenkarte, der weltweite Botschafter eines Landes. Hier sollte sich die „Crème“ der Journalisten ein Stelldichein geben, um das Land auf bestmögliche und unverwechselbar eigene Weise nach außen hin darzustellen.

Es ist unbegreiflich, wieso politische Entscheidungsträger und deren Handlanger in den Rundfunkstationen ein so kostbares Gut wie den Auslandsrundfunk missbrauchen, um lächerliche Geldsummen einzusparen. Es kann doch wohl nicht sein, dass in der politischen Kaste mittlerweile nur noch von heute bis morgen gedacht wird und man sich eher schlecht als recht noch irgendwie über die Zielgerade retten will, oder? Wo sind die Leute in den Chefetagen der Rundfunkanstalten, die genug Rückgrat haben, dem verantwortungslosen Treiben der Politik ein „Nein“ entgegenzusetzen? Wo ist die Öffentlichkeit, die ihren Volksvertretern deutlich macht, wo die Grenzen des Erträglichen liegen?

Die Wut, die man angesichts des völligen Versagens der Entscheidungsträger auf diesem Gebiet in Finnland und Österreich im nun ausklingenden Jahr empfindet, ist groß. Ein Zitieren der von Herrn Byford und seinen Strategieplanern in der BBC-Chefetage vor einigen Jahren bei der Einstellung des Deutschprogramms der BBC vorgebrachten Gründe kann nur Beweis für die eigene Phantasielosigkeit sein. Die Briten haben sich mit der Einstellung ihres deutschsprachigen Auslandsdienstes keinen Gefallen getan. Sie verabschiedeten sich gar von einer in die Hunderttausende gehenden Stammhörerschaft im deutschsprachigen Raum mit einer schallenden Ohrfeige. Man könnte es auf die Formel bringen: „Unsere deutschsprachigen Hörer sind uns egal; wir möchten zukünftig nur noch für die Meinungsbildner in Berlin senden, und die sprechen doch wohl alle Englisch.“ Weit gefehlt! Doch wen kümmert's? Ähnliches Porzellan zerdepperten die BBC-Obersten später erneut, als sie den gesamten englischsprachigen Nordamerika-Kurzwelldienst einstellten.

Sind diejenigen, die über die Existenz eines Auslandsdienstes zu entscheiden haben, wirklich so hilflos, dass ihnen mittlerweile nichts besseres mehr einfällt, als die weltweit nur mit Kopfschütteln kommentierten Strategieentscheidungen der BBC nun im eigenen Lande beim eigenen Auslandssender umzusetzen? Und welcher Schreibtischtäter ist in Österreich auf die abstruse Idee gekommen, den Auslandsdienst an den finanziellen Tropf des Inlandsdienstes zu hängen?

Wenn sich jetzt mit Finnland und Österreich zwei weitere Länder gefunden haben, die vom „britischen Virus“ befallen wurden, dann ist dies ein Armutszeugnis für die jeweiligen dortigen Verantwortlichen. YLE Radio Finnland war ein Paradebeispiel dafür, wie man mit minimalstem finanziellen Aufwand und einem kleinen, aber engagierten Redaktionsteam ein hervorragendes Fremdsprachenprogramm in den Äther und in die Köpfe und Herzen der Hörer bringen konnte. Auch die Österreicher rangen dem staunenden Zuhörer in den letzten Jahren immer mehr Respekt ab. Hatten sie es doch geschafft, trotz massivster Etatkürzungen ein immer noch hörenswerteres Gesamtprogramm auf die Beine zu stellen. Nun soll dort der Auslandsdienst Ende März 2003 komplett eingestellt werden!

Wer hört heute noch Auslandsrundfunk? Diese Frage stellt man sich in so mancher Chefetage internationaler Rundfunkanstalten. Nachweisbar sind zunächst einmal all diejenigen, die sich per Brief, Fax, eMail oder Telefon beim Sender melden. Doch deren Zahl dürfte bestenfalls im Promille-Bereich der Gesamthörerschaft liegen. Übrig bleibt „die schweigende Mehrheit“, eine kunterbunte Mischung aus Menschen, die aus persönlichen und/oder beruflichen Gründen Interesse an Land und Leuten, Kultur, Politik und Wirtschaft haben. Kurzum: all jene, für die der Blick über den nationalen Tellerrand ein unverzichtbarer Bestandteil der eigenen Meinungsbildung ist. Es verwundert deshalb nicht, dass eine durchaus signifikante Zahl der Hörerschaft von Auslandsdiensten journalistisch tätig ist (Die Leserschaft unserer Zeitschrift, die sich fast ausschließlich mit internationalem Rundfunk beschäftigt, besteht zu rund 10% aus Journalisten).

Der Auslandsrundfunk bietet die billigste, effektivste und schnellste Möglichkeit, eine große Zahl von Multiplikatoren und politisch sowie kulturell interessierten Menschen im jeweiligen Zielgebiet der Sendungen zu erreichen. Wer hier Kahlschlag betreibt, missachtet entweder seine Verantwortung, oder er weiß nicht, was er tut, weil er Schuhe trägt, die ihm einige Nummern zu groß sind.

Michael Schmitz

Zum Titelbild

DRM – Digital Radio Mondiale. Ab Dezember können auch interessierte Laien, die über einen modifizierten Empfänger und die nötige Software verfügen, die DRM-Testsendungen live miterleben. Lesen Sie zum Thema zwei Berichte ab Seite 10 in diesem Heft.

Bildcollage: Christoph Ratzer

In diesem Heft

Impressum	2
Terminkalender	2
Kommentar	3
Nachrichten & Berichte	4-5
Klubnachrichten	6

Perspektiven:

DRM im Gespräch	10-12
Erste Erfahrungen mit dem DRM-Empfang	13

Jubiläum: 10 Jahre WEWN	14
-----------------------------------	----

Besuchsbericht: Radio Armenien	15
--	----

Lateinamerika-Report	16-17
La Voz de tu Conciencia	

Erfahrungsbericht: ALA-1530	18-19
---------------------------------------	-------

Historisches	20-22
Radio im spanischen Bürgerkrieg	

Leserforum	
----------------------	--

Buchbesprechungen	24
-----------------------------	----

Hörfahrpläne

Deutschsprachige Dienste	25-27
Englischsprachige Dienste	28-35

Spezial: Mittelwellen-Bandscan	36
--	----

Easy Listening

Programmplan Freitag	37-38
Programmplan Samstag	39-40
Programmplan Sonntag	41-42
Weihnachts-Rätsel	43
Funkprognose	44

Programminweise	45-49
---------------------------	-------

Zeitschriftenschau	49
------------------------------	----

Weltschau	50-55
---------------------	-------

Logbuch	56-60
-------------------	-------

QSL-Umschau	61-62
-----------------------	-------

ADDX-Audio-CDs	63
--------------------------	----

Hobbytreffen	64
------------------------	----

Leserservice	65-66
------------------------	-------

Anzeigen	7, 47, 67-68
--------------------	--------------

Alle Zeiten in UTC (Universal Coordinated Time). 12.00 Uhr UTC = 13.00 Uhr MEZ bzw. 14.00 Uhr MESZ.

Redaktionsschluss

Heft 1/2003	9.12.2002
Heft 2/2003	2.1.2003